

Institut für Vogelforschung
"Vogelwarte Helgoland"

An der Vogelwarte 21
26386 Wilhelmshaven

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Beringungszentrale Hiddensee
An der Mühle 4
17493 Greifswald

Max-Planck-Institut
für Ornithologie
Vogelwarte Radolfzell

Am Obstberg 1
78315 Radolfzell

Rundschreiben der deutschen Vogelwarten

Nr. 46 (Juni 2013)

A. Allgemeiner Teil

Beringungszentrale in Madrid wieder aktiv

Nach über zweijähriger Pause hat die Beringungszentrale in Madrid ihre Arbeit wieder aufnehmen können. Die entsprechenden Verträge mit dem spanischen Staat waren 2010 ausgelaufen und – auch als Folge der spanischen Wirtschaftskrise – nicht verlängert worden. Zwar wurden alle Fundbenachrichtigungen bei der spanischen Vogelschutzorganisation SEO / BirdLife gesammelt, konnten aber nicht bearbeitet werden, so dass wir in Deutschland weder von Funden unserer Vögel in Spanien informiert wurden noch Funde spanischer Vögel bei uns bearbeiten konnten. Einzig die kleine baskische Beringungszentrale in San Sebastian war durchgehend aktiv und hat zuletzt sogar sichergestellt, dass die spanischen IMS-Projekte nicht eingestellt werden mussten. Nach intensiven Bemühungen der spanischen Kollegen und Unterstützung aus dem restlichen Europa hat sich die Lage nun für die kommenden Jahre verbessert. Unter der Leitung von Juan Carlos del Moral und der Mitarbeit von Arantza Leal hat die jetzt bei SEO / BirdLife angesiedelte Beringungszentrale Madrid damit begonnen, die Rückstände der vergangenen zweieinhalb Jahre aufzuarbeiten. Derartige Ausfälle drohen uns bei ausländischen Beringungszentralen immer wieder. Auch dies ist ein starkes Argument für das in Deutschland gültige Verfahren, Ringfunde fremder Zentralen an die regional zuständige „eigene“ Beringungszentrale zu melden und nicht an die fremde Zentrale. Soweit dies mit Madrid-Ringen erfolgt ist, können wir sicherstellen, dass die Funde korrekt abgearbeitet werden, wenn auch jetzt mit erheblicher Verzögerung.

Ringe nicht Kopf stehend anlegen

Immer häufiger werden den Beringungszentralen, auch bei kleineren Vogelarten (z.B. Singvögeln), Ringablesungen aus der Entfernung gemeldet. Dabei wird häufig von den Meldern negativ angemerkt, dass einige Ringe „kopfüber“ angelegt sind. Diese Ringe sind dann deutlich schwieriger abzulesen und die Rate der Fehlablesungen steigt. Da kein Vorteil zu erkennen ist, den Ring auf dem Kopf stehend am Vogelfuß anzubringen, werden alle Beringer eindringlich gebeten, dies nicht zu tun. Als Lohn dafür winken vermehrte Wiederfunde.

Hinweise für Dateneingabe in RING (BZ Helgoland und BZ Radolfzell)

Je mehr Informationen in einem Beringungs- oder Wiederfunddatensatz enthalten sind, umso wertvoller ist dieser Datensatz für spätere Auswertungen. Daher sollten jeweils alle Felder, zu denen Informationen vorliegen, ausgefüllt werden. Informationen für die keine Felder vorgesehen sind (z.B. Hinweise auf ungewöhnliche Schnabelformen oder Art der Verletzung bei Pfleglingen) können unformalisiert ins Bemerkungsfeld eingegeben werden. Es wird gebeten, davon regeren Gebrauch zu machen.

Vögel, bei denen ein ausgeprägter Brutfleck festgestellt wird, werden im Feld *Status* mit „N: nestbauend oder brütend“ markiert. Dieser Eintrag ist für alle sicheren Brutvögel für Ort und Zeitpunkt der Beringung oder des Wiederfundes zu verwenden. Diese Angaben sind besonders bei IMS-Fängen wichtig.

Die sehr wünschenswerten Angaben zur Masse des Vogels sind unbedingt mit der Uhrzeit des Wiegens zu kombinieren. Auf Grund der relativ großen Gewichtsschwankungen besonders bei Kleinvögel sind die Massenangaben ohne Angabe der dazugehörigen Tageszeit kaum auszuwerten.

Ein Hinweis zum Datenexport: Die Meldung „**Export erfolgreich abgeschlossen**“ stammt noch aus der Vor-Internetzeit. Sie bedeutet nur, dass die Exportdatei erzeugt und an dem gewünschten Ort auf der eigenen(!) Festplatte gespeichert wurde. Es ist immer erforderlich diese Datei als Attachment an die Zentrale zu mailen. Der Eingang der Exportdatei wird von der Beringungszentrale bestätigt.

B. Aus den einzelnen Vogelwarten

Vogelwarte Helgoland

Technischer Mitarbeiter gesucht

Am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven, ist zum **1. November 2013** die Stelle eines Technischen Mitarbeiters neu zu besetzen. Diese Stelle ist eine unbefristete Vollzeitstelle und mit Entgeltgruppe 06 TV-L dotiert.

Von der Bewerberin/dem Bewerber werden vielfältige handwerkliche Fähigkeiten und ornithologische Kenntnisse erwartet. Zu den Aufgaben zählen der Bau von Anlagen und Schaltungen zur automatischen Erfassung von Vogelverhalten in Freiland und Labor sowie von Fangeinrichtungen. Zu den wesentlichen Tätigkeiten gehören somit feinmechanische Arbeiten, der Umgang mit verschiedenen Baumaterialien wie Holz, Metall, Kunststoffe, Niedervolt-elektrische und elektronische Arbeiten sowie Aufgaben im biologisch-technischen Bereich. Erfahrungen als Beringer und/oder bei ornithologischen Forschungen sind wünschenswert. Weiterhin werden Englischkenntnisse und Grundlagen in MS-Office erwartet.

Rückfragen und Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bitte möglichst elektronisch als pdf bis zum **12. Juli 2013** an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, Tel. 04421-96890; e-mail: ifv@ifv-vogelwarte.de zu richten.

Neue Mitarbeiterin in der Beringungszentrale

Seit dem 1. Februar wird das Team der Beringungszentrale durch Frau Monika Feldmann ergänzt. Einigen Beringern ist Frau Feldmann sicher noch bekannt. Sie arbeitete bereits von 1979 bis 1989 in der Beringungszentrale. Frau Feldmann ist zuständig für die Ringverwaltung (incl. Ringversand) und das Beringungsdatenarchiv. Ringbestellungen sind in Zukunft an sie zu richten. Ihre Email-Adresse lautet: monika.feldmann@ifv-vogelwarte.de.

Ringgrößenänderung

Auf Grund von Hinweisen unserer Beringer wurden bei folgenden Arten die Ringgrößenempfehlungen geändert:

Spießente <i>Anas acuta</i>	N (10,0 mm)	Stahl
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	♀: N (10,0 mm)	Aluminium
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	♂: 3 (12,0 mm)	Aluminium
Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i>	V (2,0 mm)	Aluminium
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	T (3,3 mm)	Stahl

Die komplette, aktuelle Ringgrößenliste ist Teil 7.3. der Richtlinien für ehrenamtliche Mitarbeiter des Instituts für Vogelforschung, „Vogelwarte Helgoland“. Sie ist im Internet unter der Adresse <http://www.ifv-vogelwarte.de/files/Richtlinien/Handbuch%207-2.pdf> abzurufen. Die dort für jede Art genannten Ringgrößen beruhen auf der langjährigen Erfahrung vieler Beringungen. Ohne zwingenden Grund (z.B. ungewöhnlicher Fußdurchmesser bei einem Vogel) sollte kein Beringer andere als die empfohlenen Ringgrößen verwenden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Vögel durch die Ringe nicht beeinträchtigt werden. Die letztendliche Verantwortung für die richtige Ringgröße trägt immer der Beringer, der den richtigen Sitz des Ringes in jedem Einzelfall am Vogel zu überprüfen hat.

Weiterbildungsveranstaltungen

Vom Freitag, dem 30.8.2013, bis Sonntag, dem 1.9.2013, findet auf Helgoland ein Weiterbildungsseminar für Helgoland-Beringer statt. Dieses Seminar ist für Singvogelberinger (besonders IMS-Beringer) gedacht. An dem Wochenende sollen die Fähigkeiten in Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung vertieft werden. Außerdem ist das Erfassen von morphometrischen Daten und die Kalibrierung dieser Daten ein Schwerpunkt. Es werden Vögel in Kleingruppen mit verschiedenen Methoden gefangen. Es ist besonders gewünscht, dass die teilnehmenden Beringer ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in das Seminar einbringen. Anmeldungen bitte an Olaf Geiter (olaf.geiter@ifv-vogelwarte.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Am 26.10.2013 findet in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und dem Verein ProRing e.V. in Frankfurt a.M. eine Weiterbildung für Beringer statt. Diese Veranstaltung richtet sich besonders an unsere hessischen Beringer, steht aber auch anderen Interessenten offen. Kurzvorträge über die eigenen Beringungsprogramme der Beringer sind hier erwünscht. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert verschickt.

Wir trauern um

Dietrich Schmidt aus Werdohl (NRW), der im Dezember 2012 im Alter von 72 Jahren verstarb. Seit 1995 war Dietrich Schmidt ehrenamtlicher Mitarbeiter des Instituts für Vogelforschung. Er untersuchte eine Nistkastenpopulation des Turmfalken.

Henning Behmann aus Schönberg (Schleswig-Holstein), der im März 2013 im Alter von 69 Jahren verstarb. Seit 1965 war Henning Behmann Beringer für das Institut für Vogelforschung. Er widmete sich vor allem der Beringung von Strandvögeln an der Ostsee. Eine von ihm auf Fehmarn beringte Flusseeeschwalbe wurde in Südbrasilien wiedergefunden. Dies ist die größte Wiederfundentfernung eines Vogels mit Helgoland-Ring.

Termine

01.08.2013	Abgabe der Beringungsdaten 2013 für Arten mit hoher Rückmeldequote (Kormorane, Störche, Reiher, Gänse, Schwäne, Möwen)
14. bis 20.09.2013	Beringerlehrgang auf Helgoland
01.10.2013	Ringbestellung für 2014
31.10.2013	Abgabe der IMS-Daten 2013
26.10.2013	Beringertreffen der hessischen Beringer in Frankfurt
15./16.03.2014	Beringertagung der BZ Helgoland 2014 in Büsum/Schleswig-Holstein

Beringungszentrale Hiddensee

Einsenden von Beringungsdaten

Bitte senden Sie Ihre Beringungsdaten nicht erst zum Jahresende, sondern sofort nach Abschluss jeder größeren Beringungsaktion an die Beringungszentrale! Im Falle zusatzmarkierter Vögel (Flügelmarken, Halsbänder etc.) mus die Beringungszentrale sofort eine Liste der angelegten Zusatzmarkierungen erhalten und möglichst zeitnah auch die Beringungsdaten, denn Ablesungen der Vögel durch Dritte können unmittelbar nach der Markierung erfolgen!

Sorgfältige Kontrolle der Beringungsdaten!!

Es sah fast so aus, als ob manche sächsische Mauersegler schon für den Klimawandel üben! Aber nein, die im Hiddensee-Archiv dokumentierten Oktober- und Novemberberingungen der Art während der letzten Jahre beruhten ganz banal auf falschen Datumsangaben durch die Beringer. Peinlich, nicht nur für die Betroffenen, sondern für uns alle!

Aus diesem aktuellen Anlass bitten wir nochmals sehr ausdrücklich darum, auf die korrekte Übermittlung der Beringungsdaten zu achten. Die von der BZ zugesandte Kontrollliste (per Post oder Email) ist mit besonderer Sorgfalt zu prüfen. Abweichungen von den Originaldaten (Feldbuch!) sind umgehend als Korrekturen zu melden. **Besonders wichtig:** Sollte die Kontrollliste vier Wochen nach Einsendung der Beringungsdaten noch nicht beim Beringer angekommen sein, bitten wir um Nachricht an susanne.kreutzer@lung.mv-regierung.de, Tel 03843/777254.

Beringerkurs 2013

Der jährliche Hiddensee-Beringerkurs wird wieder Anfang September auf der Greifswalder Oie stattfinden. Es sind noch Plätze frei, Interessenten sollten sich möglichst bald bei der Beringungszentrale melden!

Nochmals: Einsendung von Beringungsdaten auf Papierlisten

In den zurückliegenden Jahren hat die Beringungszentrale immer wieder Appelle an alle Hiddensee-Beringer gerichtet, Ihre Beringungsdaten mittels BERHIDD zu erfassen und in digitaler Form einzusenden. Das geschah aus gutem Grund, denn die notwendige manuelle Erfassung analog eingesandter Daten hat sich zum beträchtlichen Kostenfaktor für die Zentrale entwickelt. Dennoch haben im Jahr 2012 wiederum fast 40 Beringer ihre Beringungsdaten auf Papierlisten eingesandt! Die für die Erfassung dieser Daten aufzuwendenden finanziellen Mittel fehlen nun beim Einkauf von Ringen für das Jahr 2014. Aus diesem Grunde können diejenigen Beringer, die die Beringungsdaten des Jahres 2013 auf Papierlisten einsenden, leider nur mit stark reduzierten Ringmengen (max. 50% der Bestellmenge) versorgt werden.

Neues Genehmigungsverfahren in Mecklenburg-Vorpommern

Mit der 2012 in Mecklenburg-Vorpommern in Kraft getretenen Gebiets- und Verwaltungsreform sind auch die Zuständigkeiten für die Erteilung artenschutzrechtlicher Ausnahmegenehmigungen nach § 45 BNatSchG an die neu gebildeten Landkreise und kreisfreien Städte übergegangen. Ein neues Antragsformular soll in diesem Zusammenhang die Antragstellung und Bearbeitung vereinfachen. Dieses wird nach Absprache mit den einzelnen Unteren Naturschutzbehörden auf der Homepage der Beringungszentrale bereitgestellt. Ein genauer Termin wird bekannt gegeben.

Jubiläumstagung BZ Hiddensee

Im Jahr 2014 jährt sich zum 50. Mal die erstmalige Herausgabe von Hiddensee-Vogelringen. Diesen Geburtstag will die Beringungszentrale Hiddensee mit einer Jubiläumstagung begehen, die am 8. und 9. März 2014 in Potsdam/Brandenburg stattfinden wird. Einzelheiten zu dieser Veranstaltung finden sich auf den Webseiten der BZ Hiddensee.

Beringungszentrale Radolfzell

Nächste Beringerlehrgänge und Brutbiokurs 2014

Der nächste Theoriekurs für angehende Beringer findet am 3. und 4. August statt und ist bereits ausgebucht. Gegebenenfalls werden einige Nachrückerplätze auf Grund kurzfristiger Absagen verfügbar. Auf Grund der anhaltend hohen Nachfrage wird ein weiterer Kurs im Januar / Februar 2014 angeboten werden. Interessenten können sich jederzeit bei W. Fiedler in eine Vormerkliste eintragen lassen und erhalten dann Nachricht, sobald der Termin feststeht. Der nächste Brutbiologische Kurs findet am 24. / 25. Mai 2014 in Möggingen statt. Info und Anmeldung über fiedler@orn.mpg.de.

Ringversand

In diesem Jahr haben leider viele Beringerinnen und Beringer den Bestellschluss für Vogelringe am 1. Februar vergessen oder ignoriert. Da wir keinen ständig für den Ringversand verfügbaren Mitarbeiter haben, müssen wir diese Arbeit im Jahreslauf einigermaßen genau einplanen können und darüber hinaus natürlich auch eine Möglichkeit haben, unsere eigenen Ringbestellungen beim Hersteller sinnvoll planen zu können. Daher ergeht nochmals die dringende Bitte, sich an die Ringbestellzeiten (vor dem 1.2. zur Auslieferung während oder kurz nach der Beringertagung und zum 1.9. für Nachbestellungen) zu halten. Andernfalls muss mit 6-8 Wochen Verzögerung bei der Zusendung der Ringe gerechnet werden. Beringer aus Österreich bestellen bitte ihren Ringbedarf bei Wolfgang Vogl in Wien.

15. Treffen der Steinkauzbearbeiter

Das nächste Treffen der Steinkauzbearbeiter wird Dank Herbert Keil und Kollegen am 16.11.2013 in Ensingen (Firma Ensinger) westlich von Stuttgart stattfinden. Steinkauzberinger und bereits registrierte Teilnehmer erhalten im Spätsommer eine Einladung. Weitere Interessenten wenden sich bitte an Wolfgang Fiedler.